

Ägäische Mauereidechse *Podarcis erhardii*



Merkmale: Mittlere, schlanke Eidechse mit breitem Kopf und langem Schwanz. Grundfärbung oberseits graubraun, graugrün bis olivgrün, mit oft je einem hellen, beiderseits des Rückens verlaufenden Streifen. Rücken und Seiten mit schwärzlichen Flecken, die besonders an den Flanken zu einem Netzmuster zusammenfließen können, sich bei den Weibchen aber oft zu einer Flankenbinde verdichten. Die Bauchfärbung variiert von weißlich bis ziegelrot. Blaue Bauchrandschilder können ein mehr oder weniger geschlossenes Band bilden. Gesamtlänge 220 mm.

Verbreitung: Albanien, Mazedonien, Bulgarien, Griechenland bis zum Peloponnes; Ägäis-Inseln.

Lebensraum: Steinige, mit niedrigen Stauden und Buschwerk schütter bewachsene Gebiete

im Flach- und Hügelland; ausnahmsweise auch Höhenlagen bis 1000 m.

Lebensweise: Die ägäische Mauereidechse lebt vorwiegend am Boden. Sie gleicht darin der Taurischen Mauereidechse. Wie diese verläßt sie ihr Versteck am frühen Morgen, um sich zunächst ausgiebig zu sonnen. Am Vormittag ist sie besonders aktiv. Während der heißen Mittagsstunden zieht sie sich in ihr Versteck zurück und kommt am Spätnachmittag wieder hervor. Die Männchen besetzen Reviere, die sie gegen andere Männchen verteidigen. Nur Weibchen werden darin geduldet. Die drei hier aufgeführten Arten von Mauereidechsen sind sehr nahe miteinander verwandt und einander auch im Verhalten recht ähnlich. Ein Art- oder Unterartstatus läßt sich hier nicht immer zweifelsfrei zuweisen.

Nahrung: Zeitweise vor allem Heuschrecken, ansonsten Fliegen, Falter, Käfer, Asseln und Spinnen, anscheinend auch kleine Eidechsen. sich fast nur am Boden auf. Dem Menschen gegenüber ist sie vorsichtig, aber kaum scheu.

174



♀

♂

175